

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Küßet den Sohn daß er nicht zürne“

D-DS Mus ms 460/09

GWV 1104/52

RISM ID no. 450007082 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007082>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Küßet den Sohn daß Er nicht zürne
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Küßet den Sohn daß Er nicht zürne
Noack ²	Seite 69	Küset den Sohn
Katalog		Küßet den Sohn daß Er/nicht zürne/a/2 Violin/Viola/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./4. Adv. 1752./ad/1731.
RISM		Küßet den Sohn daß Er nicht zürne a 2 Violin Viola Alto Tenore Basso e Continuo. 4. Adv. 1752. ad 1731.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 460/09	163. 29.

Zählung:

Partitur	Bogen 5–6
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, links	4. Adv. ad 1731.
		5/1, Kopfzeile, rechts	M. D. ³
	Umschlag _{Graupner}	—	4. Adv. 1752. ad 1731. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		22 ^{ter} Jahrgang. 1730.
Noack	Seite 69		XII 1752
Katalog			Autograph Dezember 1752
RISM			Autograph 1752

Anlass:

4. Sonntag im Advent 1752 (24. Dezember 1752)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5/1, Kopfzeile, Mitte	ſ. n. ſ. (In Nomine Jesu ⁴)
		6/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁	—	
	1 VI ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 36
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1731 1753.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Die Jahreszahl [1752] fehlt.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1731, S. 11 ff.

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | **TEXT** | zur |
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit de-
nen | Sonn = und Fest = Tags | Evangeliiis | harmo-
nirrende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch
aufgesetzt worden; | und in | Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle
| zu | **DARMSTADT** | das 1731.te Jahr hindurch
musiciret wer = | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/ |
druckts Caspar Klug/Fürstl. Hefst. Hof = und | Cantzley =
Buchdrucker.

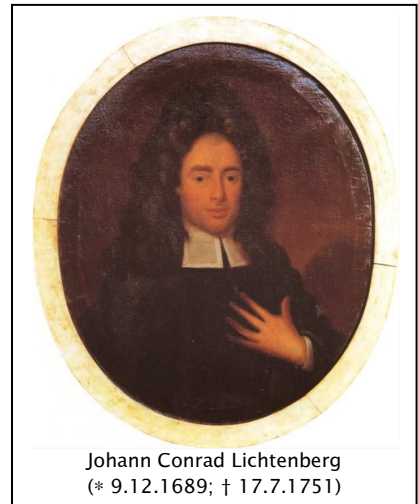
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Küsst den Sohn, dass Er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Wege; denn Sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen die auf Ihn trauen.

[*Psalm 2, 12*]⁵

7. Satz:

Choral (Alt, Tenor, Bass):

Ach zeuch, mein Liebster, mich nach Dir, | so lauf ich mit den Füßen. | Ich lauf und will
Dich mit Begier | in meinem Herzen küssen; | ich will aus Deines Mundes Zier | den
süßen Trost empfinden, | der die Sünden | und alles Unglück hier | kann leichtlich
überwinden.

[9. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von Paul Gerhardt
(* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübb-
ben [Spreevald])]⁶

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁷

Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 4, 4–7:

- 4 Freuet euch in dem HERRN allewege! Und abermals sage ich: Freuet euch!
- 5 Eure Lindigkeit⁸ lasset kund sein allen Menschen! der HERR ist nahe!
- 6 Sorget nichts! sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.
- 7 Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu!

Evangelium: Johannesevangelium 1, 19–28:

- 19 Und dies ist das Zeugnis des Johannes, da die Juden sandten von Jerusalem Pries-ter und Leviten, dass sie ihn fragten: Wer bist du?
- 20 Und er bekannte und leugnete nicht; und er bekannte: Ich bin nicht Christus.

⁵ Text nach der *LB 1912*:

Ps 2, 12 Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen!

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

⁸ Lindigkeit: Sanftmut, Milde, Güte (*WB Grimm, Band 12, Spalten 1038 – 1044*; Stichwort *Lindigkeit* sowie *WB Grimm, Band 12, Spalten 1026 – 1035, Ziffer 9*; Stichwort *lind*)

- 21 Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elia? Er sprach: Ich bin's nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein!
- 22 Da sprachen sie zu ihm: Was bist du denn? Dass wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was sagst du von dir selbst?
- 23 Er sprach: Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Richtet den Weg des HERRN! wie der Prophet Jesaja gesagt hat.
- 24 Und die gesandt waren, die waren von den Pharisäern.
- 25 Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufst du denn, so du nicht Christus bist noch Elia noch der Prophet?
- 26 Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; aber er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennt.
- 27 Der ist's, der nach mir kommen wird, welcher vor mir gewesen ist, des ich nicht wert bin, dass ich seine Schuhriemen auflöse.
- 28 Dies geschah zu Bethabara⁹ jenseits des Jordans, wo Johannes taufte.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „... aber wohl, wohl allen, die auf Ihn, auf Ihn ...“
 nur „...aber wohl allen, die auf Ihn ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **ŒBreittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 Deutschland
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

⁹ Bethabara (Beth-Araba, hebr. *bēt hā'ārābā*): Ort in Benjamin an der Nordgrenze Judas bei Jericho, im *wādi qelt* (arab. *'ēn el-garabe*). (vgl. *BHH Bd. 1, S. 226*)
 Bethanien am Jordan. Nach Joh 1,28 muss Bethanien östlich des Jordans gelegen haben. Seit Origenes wurde Bethanien mit Bethabara identifiziert, womit eine Jordanfurt in der Nähe der Taufstelle Jesu gemeint ist. [*Wikipedia*]

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 460/09	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5/1	Dictum (<i>Tenore</i>) Küßet den Sohn daß Er \hat{o} ¹¹ zürne u. ihr umkomet auf dem Wege denn Sein Zorn wird bald anbrecen ¹² aber wohl allen die auf Jhn trauen.	Dictum (<i>Tenore</i>) Küßet den Sohn daß Er \hat{o} zürne u. ihr umkomet auf dem Wege denn Sein Zorn wird bald anbrecen aber wohl allen die auf Jhn trauen.	Dictum ¹⁰ (<i>Tenor</i>) Küsst den Sohn, dass Er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Wege; denn Sein Zorn wird bald anbrennen ¹³ . Aber wohl allen die auf Ihn trauen.
2	5/2	Recitativo (<i>Basso</i>) Der Herr zeigt Weg u. Bahn den Sohn zu kennen u. zu grüssen. Die Boten Gottes gehn voran ihr Vortrag heißt: hier ist der Sohn doch schickt (sich) leyder ¹⁵ niemand an den Herrn des Heyls zu küßen. Man fragt wer wie wo Christus wäre stellt Er sich dar so geht die Welt davon. Sein armer Stand ist ihr zu schlecht sie spottet Seiner Lehre. Welt fürchte dich Gott ist gerecht, die hier den Mittler \hat{o} erkennen die werden dort in ewgem Feuer brennen.	Recitativo (<i>Basso</i>) Der Herr zeigt Weg u. Bahn den Sohn zu kennen u. zu grüssen. Die Boten Gottes gehn voran ihr Vortrag heißt: hier ist der Sohn doch schickt (sich) leyder niemand an den Herrn des Heyls zu küßen. Man fragt wer wie wo Christus wäre stellt Er sich dar so geht die Welt davon. Sein armer Stand ist ihr zu schlecht sie spottet Seiner Lehre. Welt fürchte dich Gott ist gerecht, die hier den Mittler \hat{o} erkennen die werden dort in ewgem Feuer brennen.	Rezitativ (<i>Bass</i>) Der Herr zeigt Weg und Bahn, den Sohn zu kennen und zu grüßen. Die Boten Gottes geh'n voran, ihr Vortrag ¹⁴ heißt: „Hier ist der Sohn!“ Doch schickt sich leider niemand an, den Herrn des Heils zu küssen. Man fragt, wer, wie, wo Christus wäre. Stellt Er sich dar, so geht die Welt davon. Sein armer Stand ist ihr zu schlecht, sie spottet Seiner Lehre. Welt fürchte dich, Gott ist gerecht! Die hier den Mittler nicht erkennen die werden dort in ew'gem Feuer brennen.

¹⁰ Ps 2, 12

¹¹ \hat{o} = Abbraviatur für nicht

¹² Partitur, T. 9, Schreibfehler: anbrecen statt anbrennen.
T-Stimme, T. 9: Das irrtümliche anbrecen wurde zu anbrennen verbessert.
Originaltext (s. Anhang): nur anbrennen.

¹³ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁴ „Vortrag“: Eine Darlegung in Worten, insofern sie eine Behauptung, eine These, eine Willensäußerung, einen Vorschlag enthält (*WB Grimm, Band 26, Spalten 1754, Ziffer 1*; Stichwort *Vortrag [m.]*)

¹⁵ Partitur, T. 7-8, Schreibfehler: doch schickt leyder statt doch schickt sich leyder

3	5/2	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Ich küsse dich mein Heil im Glauben	Jch küsse dich mein Heil im Glauben	Ich küsse dich mein Heil im Glauben
		Dein Mittleramt verfähnt ¹⁶ u. segnet mich.	Dein Mittleramt verfähnt u. segnet mich.	Dein Mittleramt versöhnt und segnet mich. [fine]
		Die Stime die mich zu Dir leitet ¹⁷	Die Stime die mich zu Dir leitet	Die Stimme, die mich zu Dir leitet,
		Dein Wort hat Bahn u. Steg bereitet	Dein Wort hat Bahn u. Steg bereitet	Dein Wort hat Bahn und Steg bereitet.
		ach kom̄ zu mir mein Herz verehret Dich.	ach kom̄ zu mir mein Hertz verehret Dich.	Ach, komm zu mir, mein Herz verehret Dich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6/1	Recitativo (<i>Tenore</i>)	Recitativo (<i>Tenore</i>)	Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Ich armer Staub ich arme Erd	Jch armer Staub ich arme Erd	Ich armer Staub, ich arme Erd'
		bin zwar ô werth	bin zwar ô werth	bin zwar nicht wert,
		Dein Knecht Dein Unterthan zu heißen	Dein Knecht Dein Unterthan zu heißen	Dein Knecht, Dein Untertan zu heißen,
		doch muß ich Deine Gnade preißen	doch muß ich Deine Gnade preißen	doch muss ich Deine Gnade preisen;
		durch diese bin ich Gottes Kind	durch diese bin ich Gottes Kind	durch diese bin ich Gottes Kind.
		Dein Geist versiegelt diesen Segen	Dein Geist versiegelt diesen Segen	Dein Geist versiegelt diesen Segen,
		den Deine Tauffe auf mich flößt.	den Deine Tauffe auf mich flößt.	den Deine Taufe auf mich flößt ¹⁸ .
		Mein Herz das Dich drum lieb gewinnt	Mein Hertz das Dich drum lieb gewinnt	Mein Herz, das Dich drum lieb gewinnt,
		geht Dir erfreut entgegen.	geht Dir erfreut entgegen.	geht Dir erfreut entgegen,
		Es nimt Dich willig auf ein ein ¹⁹	Es nimt Dich willig auf ein ein	es nimmt Dich willig auf und ein.
		Wenn Dich ein Welt Herz von sich stößt	Wenn Dich ein Welt Hertz von sich stößt	Wenn Dich ein Weltherz von sich stößt,
		so spricht es Jesu ²⁰ kom̄ herein	so spricht es Jesu kom̄ herein	so spricht es: „Jesu komm herein.“
		mein Glaubens Kuß soll Dich verehren.	mein Glaubens Kuß soll Dich verehren.	Mein Glaubenskuss soll Dich verehren.
		Ach ja kein Feind soll mir den Dienst verwehren	Ach ja kein Feind soll mir den Dienst verwehren	Ach ja! Kein Feind soll mir den Dienst verwehren.

¹⁶ Partitur, T. 24, Schreibfehler: verfäh statt verfähnt.

¹⁷ B-Stimme, T. 44–45, Schreibfehler: leidet statt leitet.

¹⁸ „flößen“: „ergießen“.

¹⁹ Partitur, T. 13–14, Schreibfehler: auf ein ein statt auf und ein.

T-Stimme, T. 13–14: auf u. ein.

Originaltext (s. Anhang): auf und ein.

²⁰ Partitur, T. 16: Das Wort Jesu – ursprünglich vergessen – wurde mit einem Vide am Ende des Rezitativs nachträglich eingefügt. Dadurch wird der T. 16 des Rezitativs zu einem 6/4-Takt.
T-Stimme, T. 16: kein Vide; T. 16 ist ein 6/4-Takt.

5	6/1	Aria (<i>Tenore</i>)	Aria (<i>Tenore</i>)	Arie (<i>Tenor</i>)
		Jefus ist es dem ich lebe	Jefus ist es dem ich lebe	Jesus ist es, dem ich lebe,
		dem ich alle Ehre gebe	dem ich alle Ehre gebe	dem ich alle Ehre gebe,
		arge Welt ²¹ sprich mir öts drein.	arge Welt sprich mir öts drein.	arge Welt: sprich mir nichts drein. [fine]
		Könt ich alle Erden Gaben	Könt ich alle Erden Gaben	Könnt' ich alle Erdengaben,
		alles Glück u. Ehre haben	alles Glück u. Ehre haben	alles Glück und Ehre haben,
		Jefus soll mir ganz allein	Jefus soll mir gantz allein	Jesus soll mir ganz allein
		lieber als das alles seyn.	lieber als das alles seyn.	lieber als das alles sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6/2	Recitativo (<i>Alto</i>)	Recitativo (<i>Alto</i>)	Rezitativ (<i>Alt</i>)
		Wer will der suche Ehr u. Glücke	Wer will der suche Ehr u. Glücke	Wer will, der suche Ehr' und Glücke ²² .
		mir ist es leicht dergleichen Dunst zu mißen	mir ist es leicht dergleichen Dunst zu mißen	Mir ist es leicht, dergleichen Dunst zu missen,
		es währt kaum einen Augenblick.	es währt kaum einen Augenblick.	es währt kaum einen Augenblick.
		Jch habe gnug mein Jefus liebet mich	Jch habe gnug mein Jefus liebet mich	Ich habe g'nug! Mein Jesus liebet mich,
		Sein Gnaden Bund entsündigt mein Gewißen.	Sein Gnaden Bund entsündigt mein Gewißen.	Sein Gnadenbund entsündigt mein Gewissen.
		Wenn diß mein Hertz bedenckt ach wie vergnügt es sich.	Wenn diß mein Hertz bedenckt ach wie vergnügt es sich.	Wenn dies mein Herz bedenkt, ach wie vergnügt es sich!
7	6/3	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²³ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Ach zeuch mein Liebster mich nach Dir	Ach zeuch mein Liebster mich nach Dir	Ach zeuch ²⁴ , mein Liebster, mich nach Dir,
		so lauf ich mit den Füßen	so lauf ich mit den Füßen	so lauf ich mit den Füßen.
		Jch lauf u. will Dich mit Begier	Jch lauf u. will Dich mit Begier	Ich lauf und will Dich mit Begier
		in meinem Herzen küßen	in meinem Herten küßen	in meinem Herzen küssen;
		ich will aus Deines Mundes Zier	ich will aus Deines Mundes Zier	ich will aus Deines Mundes Zier
		den süßen Trost empfinden	den süßen Trost empfinden	den süßen Trost empfinden,
		der die Sünden	der die Sünden	der die Sünden
		und alles Unglück hier	und alles Unglück hier	und alles Unglück hier
		kan leichtlich überwinden.	kan leichtlich überwinden.	kann leichtlich überwinden.

²¹ Partitur, T. 23: Das in der Wiederholung auf Seite 6/1 vergessene *arge Welt* wurde nachträglich, mit einem Vide (auf Seite 6/2 unten) versehen eingefügt.

²² „Glücke“ (alt.): „Glück“.

²³ 9. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald])

²⁴ „zeuch“ (alt.): „zieh“, „ziehe“.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/29.11.2009
V-02/10.12.2009: Anhang: Johann Arnd.
V-03/18.08.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
V-04/08.08.2012: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Jesu Christ, mein höchstes Licht »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.²⁵

Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA. | Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute : | Ordentlich zusammen gebracht / | Vnd / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gesängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebest dazu | gehö- rigem Fundament / gefertiget | Von | Johann Crügeren Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / 2c. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verleget von | Christoff Runge / Anno 1653.²⁶

Choral verwendet in:

Mus ms 457/19 (GWV 1171/49): 4. Strophe (O daß ich dieses hohe Gut)

Mus ms 460/09 (GWV 1104/52): 9. Strophe (Ach zeuch mein Liebster mich nach Dir)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 469/09:

- *CB Graupner 1728, S. 69:*
Mel. zu Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157:*
Mel. zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ!; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
Weder zu O Jesu Christ, mein höchstes Licht noch zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! wird im Index eine Melodie angegeben.
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. IV, S. 408, Nr. 7408–7409*

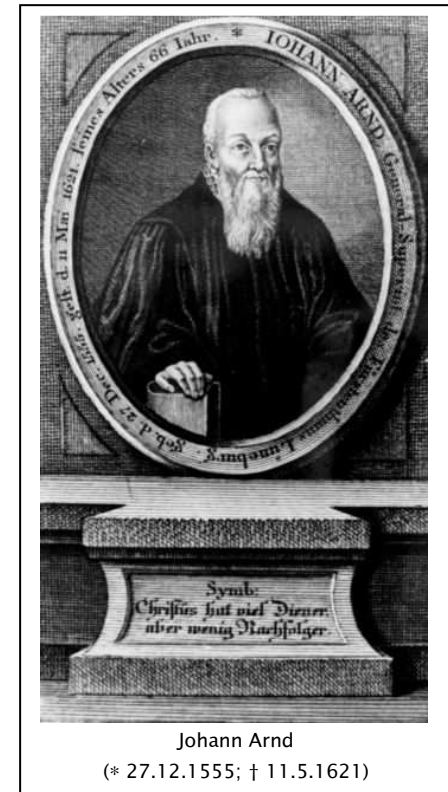


²⁵ Wikipedia.

²⁶ Nach *Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 376, zu Nr. 436* und *Bd. VI, S. 80 f, Nr. 463*; wegen des Erscheinungsjahres s. a. *Koch, Bd. III, S. 317 ff, Buchstabe e* und *Bd. VIII, S. 292 ff.*

Hinweise, Bemerkungen:

- Auch „O Jesu Christ, mein schönstes Licht“²⁷
- Zur Rezeption des Chorals s. *Koch, Bd. VIII, S. 292 ff*
- Paul Gerhardt nahm für seine Choraldichtung das Gebet II, Nr. 5 (»Gebet um die Liebe Christi«) von **Johannes Arnd** aus dessen „Paradiesgärtlein“²⁸ zum Vorbild²⁹:
Johann Arnd (oder **Arndt**; * 27. Dezember 1555 in Edderitz bei Ballenstedt am Harz; † 11. Mai 1621 in Celle); zählt zu den wichtigsten nachreformatorischen Theologen.³⁰



²⁷ *Fischer, Bd. II, S. 176.*

²⁸ *Paradiesgärtlein voller christlicher Tugenden, wie solche zur Übung des wahren Christentums durch andächtige, lehrhafte und trostreiche Gebete in die Seele zu pflanzen; Magdeburg, 1612 (Aus www.mmanuskriptt.de/resources/Schlosskapelle+Winsen.pdf)*

²⁹ Auszug aus dem »Paradiesgärtlein« zum o.a. Choral abgedruckt in *Wackernagel 1843, S. 207 ff*

³⁰ Bautz, Friedrich Wilhelm: *bbkl, Band I (1990) Spalten 226–227; Wikipedia*

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 374 ff, Nr. 436</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 278, Nr. 195³¹</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 270, Nr. 343</i>	Version nach <i>Wackernagel-Gerhardt-1843, S. 76 ff, Nr. 45</i>
Umb die Liebe Christi			Um die Liebe Christi.
Aus Herrn Johann Arnds Gebät.			(Nach dem Gebet II, No. 5 im Paradies- Gärtlein von Joh. Arnd.)
Mel. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	Mel. Ich ruff zu dir/ Herr Jesu x.	Mel. Ich ruff zu dir/ Herr	Weise: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ.
1. O Jesu Christ, mein schönstes licht, Der du in deiner seelen So hoch mich liebst, daß ich es nicht Ausprechen kan noch zehlen : Gib, daß mein hertz dich wiederumb Mit lieben und verlangen Mög umbfangen Vnd als dein eigenthumb Nur einzig an dir hangen.	O Jesu Christ/ mein schönstes licht/ der du in deiner seelen so hoch mich liebst/ daß ich es nicht ausprechen kan noch zehlen. Gib/ daß mein hertz dich wiederum mit lieben und verlangen mög umfangen/ und / als dein eigenthum/ nur einzig an dir hangen!	O Jesu Christ/ mein höchstes licht/ Der du in deiner seelen So hoch mich liebst/ Daß ich es nicht Ausprechen kan noch zehlen: Gib/ daß mein hertz dich wiederum Mit lieben und verlangen Mög umfangen/ Und als dein eigenthum Nur einzig an dir hangen.	1. O Jesu Christ, mein schönstes Licht, der du in deiner Seelen So hoch mich liebst, daß ich es nicht ausprechen kann noch zählen : Gib, daß mein Herz dich wiederum mit Lieben und Verlangen mög umfangen, und als dein Eigenthum nur einzig an dir hangen !
2. Gib, daß sonst nichts in meiner seel Als deine liebe wohne ; Gib, daß ich deine lieb erwehl Als meinen schatz und krone. Stoß alles aus, nim alles hin, Was dich und mich wil trennen Vnd nicht gönnen, Daß all mein muth und sinn In deiner liebe brennen.	2. Gib/ daß sonst nichts in meiner seel als deine liebe wohne: gib/ daß ich deine lieb' erwehl als meinen schatz und krone/ stoß alles aus/ nimm alles hin/ was mich und dich will trennen/ und nicht gönnen/ daß all mein thun und sinn in deiner liebe brennen!	2. Gib/ daß sonst nichts in meiner seel Als deine liebe wohne; Gib/ daß ich deine lieb erwehl Als meinen schatz und krone. Stoß alles aus/ nim alles hin/ Was mich und dich will trennen/ Und nicht gönnen/ Daß all mein thun und sinn In deiner liebe brennen.	2. Gib, daß sonst nichts in meiner Seel, als deine Liebe wohne, Gib, daß ich deine Lieb erwähl als meinen Schatz und Krone! Stoß alles aus, nimm alles hin, was dich und mich will trennen, und nicht gönnen, daß all mein Muth und Sinn in deiner Liebe brennen.

³¹ Ähnlich im *GB Paul Gerhardt 1821, S. 142 ff, Nr. 74.*

<p>3.</p> <p>Wie freundlich, selig, süß und schön Ist, Jesu, deine liebe! Wann diese steht, kan nichts entstehn, Das meinen geist betrübe.</p> <p>Drumb laß nichts anders dencken mich, Nichts sehen, fühlen, hören, Lieben, ehren Als deine lieb und dich, Der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich/ selig/ süß und schön ist/ Jesu/ deine liebe! wenn diese steht/ kan nichts entstehn/ Das meinen geist betrübe.</p> <p>Drum laß nichts anders dencken mich/ nichts sehen/ fühlen/ hören/ lieben/ ehren/ als deine lieb und dich/ der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich/ selig/ süß und schön Ist/ Jesu/ deine liebe! Wann diese steht/ kan nichts entstehn/ Das meinen geist betrübe; Drum laß nichts anders dencken mich/ Nichts sehen/ fühlen/ hören Lieben/ ehren/ Als deine lieb und dich/ Der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich, selig, süß und schön ist, Jesu, deine Liebe! Wo diese steht, kann nichts bestehn, das meinen Geist betrübe.</p> <p>Drum laß nichts anders denken mich, nichts sehen, fühlen, hören, lieben, ehren, als deine Lieb und dich, der du sie kannst vermehren.</p>
<p>4.</p> <p>O daß ich dieses hohe gut Möcht ewiglich besitzen! O daß in mir dieß' edle glut Ohn ende möchte hitzen! Ach hilf mir wachen tag und nacht Und diesen schatz bewahren Für den schaaren, Die wider uns mit macht Aus Satans reiche fahren.</p>	<p>4. O daß ich dieses hohe gut möcht ewiglich besitzen! o daß in mir dieß' edle glut ohn ende möchte hitzen! Ach! hilf mir wachen tag und nacht/ und diesen Schatz bewahren für³² den schaaren/ die wider uns mit macht aus satans reiche fahren.</p>	<p>4. O! daß ich dieses hohe gut Möcht ewiglich besitzen! O daß in mir der liebe glut Ohn ende möchte hitzen! Ach! hilf mir wachen tag und nacht/ Und diesen schatz bewahren Für den schaaren/ Die wider uns mit macht Aus satans reiche fahren.</p>	<p>4. O daß ich dieses hohe Gut möcht ewiglich besitzen! O daß in mir dieß' edle Blut ohn Ende möchte hitzen! Ach! hilf mir wachen Tag und Nacht, und diesen Schatz bewahren vor den Schaaren, die wider uns mit Macht aus Satans Reiche fahren.</p>
<p>5.</p> <p>Mein Heyland, du bist mir zu lieb In noth und tod gegangen Und hast am creutz als wie dieb Und mörder da gehangen, Verhönt, verspeyt und sehr verwundt: Ach laß mich deine wunden Alle stunden Mit lieb im hertzensgrund Auch ritzen und verwunden.</p>	<p>5. Mein Heiland/ du bist mir zu lieb' in noth und tod gegangen/ und hast am creutz als wie ein dieb und mörder da gehangen/ verhöhnt/ verspeit/ und sehr verwundt. Ach! laß mich deine wunden alle stunden mit lieb ins³³ hertzens-grund auch reißen³⁴ und verwunden.</p>	<p>5. Mein heyland/ du bist mir zu lieb In noth und tod gegangen/ Und hast am kreuz als wie ein dieb Und mörder da gehangen/ Verhöhnt/ verspeyt/ und sehr verwundt. Ach! laß mich deine wunden Alle stunden Mit lieb im hertzens-grund Auch ritzen und verwunden.</p>	<p>5. Mein Heiland, du bist mir zu lieb in Noth und Tod gegangen, Und hast am Kreuze wie ein Dieb und Mörder da gehangen, Verhöhnt, verspeit, und sehr verwundt : ach! laß mich deine Wunden alle Stunden mit Lieb im Hertzensgrund auch ritzen und verwunden!</p>

³² Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: vor.

³³ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: im.

³⁴ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: ritzen.

<p>6. Dein blut, das dir vergossen ward, Ist köstlich, gut und reine, Mein hertz hingegen böser art Vnd hart gleich einem steine. O laß doch deines blutes krafft Mein hartes hertze zwingen, Wol durchdringen Vnd diesen Lebens-safft Mir deine liebe bringen.</p>	<p>6. Dein Blut/ das dir vergossen ward/ ist köstlich / gut und reine/ mein hertz hingegen böser art/ und hart gleich einem steine. O laß doch deines Blutes krafft mein hartes herze zwingen/ wohl durchdringen/ und diesen Lebens-safft mir deine liebe bringen!</p>	<p>6. Dein blut/ das dir vergossen ward/ Ist köstlich / gut und reine/ Mein hertz hingegen böser art/ Und hart gleich einem steine. O laß doch deines blutes krafft Mein hartes herze zwingen/ Wohl durchdringen/ Und diesen lebens-safft Mir deine liebe bringen!</p>	<p>6. Dein Blut, das dir vergossen ward ist köstlich , gut und reine, Mein Herz hingegen böser Art und hart gleich einem Steine : Ach laß doch deines Blutes Kraft mein hartes Herze zwingen, wohl durchdringen, und diesen Lebenssaft mir deine Liebe bringen !</p>
<p>7. O daß mein hertze offen stünd Vnd fleißig möcht auffangen Die tröpflein bluts, die meine sünd Im garten dir abdrangen ! Ach daß sich meiner augen brunn Aufthät und mit viel stöhnen Heiße thränen Vergöffe, wie die thun, Die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O daß mein herze offen stünd/ und fleißig möcht auffangen die tröpflein bluts/ die meine sünd im garten dir abdrangen³⁵! Ach! daß sich meiner augen brunn auffthät/ und mit viel stöhnen³⁶ heiße thränen vergöffe/ wie die thun/ die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O daß mein herze offen stünd/ Und fleißig möcht auffangen Die tröpflein bluts/ die meine sünd Im garten dir abdrangen. Ach! daß sich meiner augen brunn Aufsthat/ und mit viel strömen Heiße thränen Vergöffe/ wie die thun/ Die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O, daß mein Herze offen stünd und fleißig möcht auffangen Die Tropfen Bluts, die meine Sünd' im Garten dir abdrangen ! O, daß sich meiner Augen Brunn aufsthat, und mit viel Stöhnen heiße Thränen vergöffe, wie die thun, die sich in Liebe sehnen !</p>
<p>8. O daß ich wie ein kleines kind Mit weinen dir nachginge So lange, bis dein hertz entzündt Mit armen mich umfienge Vnd deine seel in mein gemüth In voller, süßer liebe Sich erhub Vnd also deiner güt Ich stets vereinigt bliebe.</p>	<p>8. O daß ich/ wie ein kleines kind/ mit weinen dir nachginge/ so lange/ bis dein hertz enzündt mit armen mich umfienge/ und deine seel in mein gemüth / in voller süßer liebe / sich erhub / und also deiner güt ich stets vereinigt bliebe !</p>	<p>8. O daß ich wie ein kleines kind Mit weinen dir nachginge/ So lange/ bis dein hertz enzündt Mit armen mich umfienge/ Und deine seel in mein gemüth In voller süßer liebe Sich erhub Und also deiner güt Ich stets vereinigt bliebe.</p>	<p>8. O daß ich, wie ein kleines Kind mit Weinen dir nachginge, So lange, bis dein Herz enzündt mit Armen mich umfienge, Und deine Seel in mein Gemüth in voller süßer Liebe sich erhub, und also deiner Güt ich stets vereinigt bliebe !</p>

³⁵ abdrangen: Druckfehler (?) bei GB Freylinghausen a. a. O. (abdrangen von abdringen?, abringen von abringen?).

Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: abdrangen.

³⁶ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Stöhnen.

<p>9.</p> <p>Ach zeuch, mein liebster, mich nach dir, So lauf ich mit den füßen : Ich lauf und wil dich mit begier In meinem hertzen küssen.</p> <p>Ich wil aus deines mundes zier Den süßen trost empfinden, Der die sünden Und alles unglück hier Kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch/ mein liebster/ mich nach dir/ so lauff ich mit den füßen/ ich lauff und will dich mit begier in meinem hertzen küssen : ich will aus deines mundes zier den süßen trost empfinden/ der die sünden und alles unglück hier kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch/ mein liebster/ mich nach dir/ So lauff ich mit den füßen/ Ich lauff und will dich mit begier In meinem hertzen küssen ; Ich will aus deines mundes zier Den süßen trost empfinden/ Der die sünden Und alles unglück hier Kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch, mein Liebster, mich nach dir, so lauf ich mit den Füßen ! Ich lauf, und will dich mit Begier in meinem Herzen küssen ; Ich will aus deines Mundes Zier den süßen Trost empfinden, der die Sünden und alles Unglück hier kann leichtlich überwinden.</p>
<p>10.</p> <p>Mein trost, mein schatz, mein liecht und Seyl, Mein höchstes gut und leben, Ach nim mich auff zu deinem theil, Dir hab ich mich ergeben ; Denn auffer dir ist lauter pein, Ich find hier überalle Nichts denn galle ; Nichts kan mir tröstlich seyn, Nichts ist, was mir gefalle.</p>	<p>10. Mein Trost/ mein Schatz/ mein Licht und Heil/ mein höchstes Gut und Leben/ ach! nimm mich auff zu deinem theil/ dir hab ich mich ergeben ; denn auffer dir ist lauter pein/ ich find hier überalle nichts denn galle/ nichts kan mir tröstlich seyn/ nichts ist/ das mir gefalle.</p>	<p>10. Mein trost/ mein schatz/ mein liecht und heyl/ Mein höchstes gut und leben/ Ach nim mich auff zu deinem theil/ Dir hab ich mich ergeben ; Denn auffer dir ist lauter pein/ Ich find hier überalle Nichts denn galle/ Nichts kan mir tröstlich seyn/ Nichts ist/ das mir gefalle.</p>	<p>10. Mein Trost, mein Schatz, mein Licht, mein Heil, mein höchstes Gut und Leben, Ach! nimm mich auf zu deinem Theil, wie ich mich dir ergeben! Denn außer dir ist lauter Pein, ich find hier überalle nichts denn Galle, nichts kann mir tröstlich sein, nichts ist, das mir gefalle.</p>
<p>11.</p> <p>Du aber bist die rechte ruh, In dir ist fried und freude. Gib Jesu, gib, daß immerzu Mein hertz in dir sich weyde.</p> <p>Sey meine flamm und brenn in mir; Mein balsam, wollest eylen, Lindern, heilen Den schmerzen, der allhier Mich seuffzen macht und heulen.</p>	<p>11. Du aber bist die rechte³⁷ ruh/ in dir ist fried und freude/ gib/ Jesu/ gib/ daß immerzu mein hertz in dir sich weide/ sey meine Flamm und brenn in mir: mein Balsam/ wollest eilen/ lindern/ heilen den schmerzen/ der allhier mich seuffzen macht und heulen!</p>	<p>11. Du aber bist die rechte ruh/ In dir ist fried und freude. Gib Jesu/ gib/ daß immerzu Mein hertz in dir sich weide. Sey meine flamm und brenn in mir/ Mein balsam/ wollest eylen/ Lindern/ heilen Den schmerzen/ der allhier Mich seuffzen macht und heulen.</p>	<p>11. Du aber bist die beste Ruh, in dir ist Fried und Freude : Gib Jesu, gib, daß immerzu mein Herz in dir sich weide! Sey meine Flamm und brenn in mir, mein Balsam, wollest eilen, lindern, heilen den Schmerzen, der allhier mich seuffzen macht und heulen !</p>

³⁷ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: beste.

<p>12. Was ist's, o schönster, das ich nicht In deiner liebe habe ? Sie ist mein stern, mein sonnenlicht, Mein quell, da ich mich labe, Mein süßer wein, mein himmelbrodt, mein kleid für Gottes throne, Meine krone, Mein schutz in aller noth, Mein haus, darin ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's/ o Schönster! das ich nicht in deiner Liebe habe ? sie ist mein stern/ mein sonnenlicht/ mein' quell/ da ich mich labe/ mein süßer wein/ mein himel-brodt ³⁸/ mein kleid vor Gottes throne/ meine krone/ mein schuß ³⁹ in aller noth/ mein hauß/ darinn ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's? o schönster/ das ich nicht In deiner liebe habe ? Sie ist mein stern/ mein sonnenlicht/ Mein quell/ da ich mich labe/ Mein süßer wein/ mein himmel-brod/ Mein kleid vor Gottes throne/ Meine krone/ Mein schuß in aller noth/ Mein hauß/ darin ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's, ach Schönster ! das ich nicht an deiner Liebe habe ? Sie ist mein Stern, mein Sonnenlicht, mein Quell, da ich mich labe, Mein süßer Wein, mein Himmelsbrod, mein kleid vor Gottes Throne, meine Krone, mein Schuß in aller Noth, mein Haus, darin ich wohne.</p>
<p>13. Ach liebstes lieb, wann du entweichst, Was hilft mir seyn geboren ? Wann du mir deine lieb entzeuchst, Ist all mein gut verloren. So gib, daß ich dich, meinen gast, Wol such und bester massen Möge fassen Und, wann ich dich gefast, In ewigkeit nicht lassen.</p>	<p>13. Ach/ liebstes Lieb ! wenn du entweichst/ was hilft mir seyn gebahren ? wenn du mir deine Lieb' entzeuchst/ ist all mein gut verloren. So gib / daß ich dich meinen Gast wohl such/ und bester massen möge fassen/ und wenn ich dich gefast / in ewigkeit nicht lassen !</p>	<p>13. Ach liebstes lieb ! wann du entweichst/ Was hilft mir seyn gebahren ? Wann du mir deine lieb entzeuchst/ Ist all mein gut verloren : So gib / daß ich dich meinen gast Wohl such/ und bester massen Möge fassen/ Und wann ich dich gefast / In ewigkeit nicht lasse.</p>	<p>13. Ach liebstes Lieb ! wenn du entweichst, was hilft mir sein geboren? Wenn du mir deine Lieb entzeuchst, ist all mein Gut verloren : So gib , daß ich dich meinen Gast wohl such, und bester massen möge fassen, und wenn ich dich gefast , in Ewigkeit nicht lassen.</p>
<p>14. Du hast mich je und je geliebt Vñ auch nach dir gezogen ; Eh ich noch etwas guts geübt, Warst du mir schon gewogen. Ach laß doch ferner, edler hort, Mich diese liebe leiten Und begleiten Daß sie mir immerfort Beysteh auf allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich ie und ie geliebt/ und auch nach dir gezogen : eh ich noch etwas gut's geübt/ warst du mir schon gewogen. Ach ! laß doch ferner / edler hort/ mich diese ⁴⁰ Liebe leiten/ und begleiten/ daß sie mir immerfort beysteh auff allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich je und je geliebt / Und auch nach dir gezogen/ Eh ich noch etwas guts geübt/ Warst du mir schon gewogen. Ach ! laß doch ferner / edler hort/ Mich diese liebe leiten Und begleiten/ Daß sie mir immerfort Beysteh auff allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich je und je geliebt , und auch nach dir gezogen; Eh ich noch je was Guts geübt, warst du mir schon gewogen: Ach ! laß doch ferner , edler hort, mich deine Liebe leiten und begleiten, daß sie mir immerfort beisteh auf allen Seiten.</p>

³⁸ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Himmelsbrod.

³⁹ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Schuß.

⁴⁰ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: deine.

<p>15. Laß meinen stand, darin ich steh, Herr, deine liebe zieren Und, wo ich etwas irre geh, Als bald zu rechte führen. Laß sie mir allzeit guten rath Und gute wercke lehren, Steuern, wehren Der sünd und nach der that Bald wieder mich befehren.</p>	<p>15. Laß meinen stand/ darin ich steh/ Herr/ deine Liebe zieren/ und/ wo ich etwan ⁴¹ irre geh/ als bald zurechte führen! laß sie mich ⁴² allzeit guten rath und rechte ⁴³ wercke lehren/ steuern/ wehren der sünd/ und nach der that bald wieder mich befehren !</p>	<p>15. Laß meinen stand/ darin ich steh/ Herr/ deine liebe zieren/ Und wo ich etwan irre geh/ Als bald zu rechte führen. Laß sie mir allzeit guten rath Und gute wercke lehren/ Steuern/ wehren Der sünd/ und nach der that Bald wieder mich befehr̄e .</p>	<p>15. Laß meinen Stand, darin ich steh, Herr, deine Liebe zieren, Und wo ich etwan irre geh, als bald zu rechte führen. Laß sie mir allzeit guten Rath und weise Werke lehren, steuern, wehren der Sünd, und nach der That bald wieder mich befehren.</p>
<p>16. Laß sie sein meine freud im leid, In schwachheit mein vermögen, Und wann ich nach vollbrachter zeit Mich sol zur ruhe legen, Alsdann laß deine liebestreu, Herr Jesu, bey mir stehen, Luft zuwehen, Daß ich getroßt und frey Mög in dein reich eingehen.</p>	<p>16. Laß sie sein meine Freud in leid/ in schwachheit mein Vermögen/ und wenn ich/ nach vollbrachter zeit/ mich soll zur ruhe legen/ alsdenn ⁴⁴ laß deine liebes-treu/ Herr Jesu/ mir beystehen ⁴⁵/ luft zuwehen/ daß ich getroßt und frey mög in dein Reich eingehen !</p>	<p>16. Laß sie sein meine freud in leid/ In schwachheit mein vermögen/ Und wann ich nach vollbrachter zeit Mich soll zur ruhe legen; Alsdenn laß deine liebes-treu/ Herr Jesu/ mir beystehen/ Daß ich gehen Könne getroßt und frey In dein reich und dich sehen.</p>	<p>16. Laß sie sein meine Freud in Leid, in Schwachheit mein Vermögen, Und wenn ich nach vollbrachter Zeit mich soll zur Ruhe legen, Alsdann laß deine Liebestreu, Herr Jesu, bei mir stehen, Luft zuwehen, daß ich getroßt und frei mög in dein Reich eingehen !</p>

⁴¹ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: etwa.

⁴² Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: mir.

⁴³ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: reine.

⁴⁴ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: alsdann.

⁴⁵ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: bei mir stehen.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ⁴⁶
			Am IV. Sonntage des Advents.
			Pfaln. II. 12.
1	Dictum (T)		
	Küßet den Sohn daß Er ōt zürne u. ihr umkommet auf dem Wege denn Sein Zorn wird bald anbrechen aber wohl allen die auf Jhn trauen.	↔	Küßet den Sohn/ daß er nicht zürne / und ihr umkommet auf dem Wege/ denn sein Zorn wird bald anbrennen ; aber wol allen die auf ihn trauen.
2	Recitativo (B)		
	Der Herr zeigt Weg u. Bahn		Der hErr zeigt Weg und Bahn
	den Sohn zu kennen u. zu grüßen.		Den Sohn zu kennen und zu grüßen.
	Die Boten Gottes gehn voran		Die Boten Gttes gehn voran
	ihr Vortrag heißt: hier ist der Sohn		ihr Vortrag heißt: Hier ist der Sohn!
	doch schickt (sich) leider niemand an	↔	Doch schickt sich leider niemand an/
	den Herrn des Heils zu küssen.		Den hErrn des Heils zu küssen.
	Man fragt wer wie wo Christus wäre		Man fragt: Wer? Wie? Wo Christus wäre?
	stellt Er sich dar so geht die Welt davon.		Stellt Er sich dar / so geht die Welt davon.
	Sein armer Stand ist ihr zu schlecht		Sein armer Stand ist ihr zu schlecht
	sie spottet Seiner Lehre.		Sie spottet Seiner Lehre.
	Welt fürchte dich Gott ist gerecht,		Welt fürchte dich ! GtT ist gerecht;
	die hier den Mittler ōt erkennen		Die hier den Mittler nicht erkennen/
	die werden dort in ewgem Feuer brennen.		Die werden dort in ew'gem Feuer brennen.
3	Aria (B)		Aria.
	Ich küsse dich mein Heil im Glauben		Ich küsse/ dich mein Heil ! im Glauben/
	Dein Mittleramt verōhnt u. segnet mich.		Dein Mittler-Amt verōhnt und segnet mich.
	Die Stimme die mich zu Dir leitet		Die Stimme die mich zu dir leitet/
	Dein Wort hat Bahn u. Steg bereitet		Dein Wort / hat Bahn und Steg bereitet/
	ach kom zu mir mein Herz verehret Dich.		Ach ! komm zu mir! mein Herz verehret dich. D.C.
	Da Capo		
4	Recitativo (T)		
	Ich armer Staub ich arme Erd		Ich armer Staub / ich arme Erd
	bin zwar ōt werth		Bin zwar nicht werth /
	Dein Knecht Dein Unterthan zu heißen		Dein Knecht/ Dein Unterthan zu heißen;
	doch muß ich Deine Gnade preißen		Doch muß ich Deine Gnade preisen.
	durch diese bin ich Gottes Kind		Durch diese bin ich Gttes Kind ;
	Dein Geist versiegelt diesen Segen		Dein Geist versiegelt diesen Segen/
	den Deine Tauffe auf mich flößt.		Den Deine Tauffe auf mich flößt.
	Mein Herz das Dich drum lieb gewinnt		Mein Herz/ das dich drum lieb gewinnt/
	geht Dir erfreut entgegen.	↔	Geht dich erfreut entgegen.
	Es nimt Dich willig auf ein ein	↔	Es nimt Dich willig auf und ein
	Wenn Dich ein Welt Herz von sich stößt		Wenn Dich ein Welt-Herz von sich stößt /
	so spricht es Jesu kom herein		So spricht es : Jesu ! komm herein!
	mein Glaubens Kuß soll Dich verehren.		Mein Glaubens-Kuß soll Dich verehren.
	Ach ja kein Feind soll mir den Dienst verwehren		Ach ja ! kein Feind soll mir den Dienst verwehren

⁴⁶ Lichtenberg 1731, S. 11 ff.

5	Aria (T)		<i>Aria.</i>
	Jesus ist es dem ich lebe		Jesus ist es dem ich lebe/
	dem ich alle Ehre gebe		Dem ich alle Ehre gebe/
	Arge Welt sprich mir öts drein.		Arge Welt : sprich mir nichts drein.
	Könt ich alle Erden Gaben		Könt ich alle Erden-Gaben
	alles Glück u. Ehre haben		Alles Glück und Ehre haben;
	Jesus soll mir ganz allein	↔	Jesus soll mir doch allein/
	lieber als das alles seyn.		Lieber als das alles seyn. Da Capo
		Da Capo	
6	Recitativo (A)		
	Wer will der suche Ehr u. Glücke		Wer will/ der suche Ehr und Glücke/
	mir ist es leicht dergleichen Dunst zu mißen		Mir ist es leicht dergleichen Dunst zu mißen.
	es währt kaum einen Augenblick.		Es währt kaum einen Augenblick.
	Ich habe genug mein Jesus liebet mich		Ich habe genug/ mein Jesus liebet mich/
	Sein Gnaden Bund entfündigt mein Gewissen.		Sein Gnaden-Bund entfündigt mein Gewissen.
	Wenn diß mein Herz bedenckt ach wie vergnügt es sich.		Wenn diß mein Herz bedenckt/ ach ! wie vergnügt es sich.
7	Choral (C, A, T, B)		Choral.
			(O Jesu Christ ! mein höchstes Licht/v. 9.)
	Ach zeuch mein Liebster mich nach Dir		Ach zeuch/ mein Liebster mich nach dir /
	so lauf ich mit den Füßen		so lauff ich mit den Füßen /
	Ich lauf u. will Dich mit Begier		ich lauff und will dich mit Begier
	in meinem Herzen küssen		in meinem Herzen küssen;
	ich will aus Deines Mundes Zier		ich will aus deines Mundes Zier /
	den süßen Trost empfinden		den süßen Trost empfinden/
	der die Sünden		der die Sünden /
	und alles Unglück hier		und alles Unglück hier
	kan leichtlich überwinden.		kan leichtlich überwinden.

Quellen

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gesang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen/ Paf. Adj. [Linie] HNL/ Gedruckt und verlegt im Wäysen- hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. ⁴⁷ Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAQAAJ

⁴⁷ Sperr- und Rotdruck im Original.

<i>GB Paul Gerhardt 1821</i>	N. N. (Hrsg.): Paul Gerhardt's geistliche Lieder in einem neuen vollständigen Abdruck. [Linie] [Schmucklinie] Wittenberg, in der Zimmermannischen Buchhandlung, 1821. Original: Bayerische Staatsbibliothek, München Digitalisiert: von Google [Datum unbekannt] Link: http://books.google.de/books?id=w8QLAAAAIAAJ Umfang: 232 Seiten
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige Walter-Lust/ oder T E T E zur Kirchen=MUSIC welche über auserlesene und mit denen Sonn= und Fest=Tags Evangelii harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch=Fürstl. Schloß= Capelle zu DARMSTADT das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer= den sollen. [Linie] Darmstadt/ druckts Caspar Klug/Fürstl. Hefis. Hof= und Cangelen= Buchdrucker. ⁴⁸ Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 2008 A 0162
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
<i>Wackernagel 1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31/877
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

⁴⁸ Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: J. C. Höflein. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln.